



INFOS!



: KAPELLEN- RENOVATION

Die Renovationsarbeiten an der Kapelle «Maria zum Schnee» schreiten gut voran. Diesen Sommer und Herbst wird der Dachstuhl erstellt und das Dach mit Steinplatten gedeckt. Die Inneneinrichtung der Kapelle wird im Juli 2010 erfolgen. Am 5. August 2010, am Feste «Maria zum Schnee», soll die Kapelle eingeweiht werden.

» SEITE 2



: INVENTAR SELTENER PFLANZEN

Im Landschaftspark Binntal finden sich viele blumenreiche Trockenwiesen und -weiden. Die angehende Biologin Julia Agten aus Grens erstellt im Auftrag des Landschaftsparks Binntal ein Inventar von ausgewählten Pflanzenarten, die nur in Trockenwiesen und -weiden vorkommen und im Landschaftspark zum Teil selten geworden sind.

» SEITE 3



: HERBSTMARKT IN ERNEN

Am Samstag, 19. September, findet die fünfte Auflage des Herbstmarktes des Landschaftsparks Binntal statt. 18 Betriebe und Organisationen aus dem Parkgebiet sowie aus dem benachbarten Parco Naturale Vegliadevero werden den Hengert in Ernen in einen bunten Marktplatz verwandeln und ihre Produkte und Dienstleistungen feilbieten.

» SEITE 3



NEUE PÄRKE VOM BUND ANERKANNT

Am 28. August 2009 hat das Bundesamt für Umwelt den Wildnispark Zürich Sihlwald und den Regionalen Naturpark Thal (SO) als Pärke von nationaler Bedeutung ausgezeichnet sowie sieben weitere Gesuche für die Errichtung von Pärken genehmigt – darunter auch den Regionalen Naturpark Pfyng-Finges im Wallis.

Neben dem Schweizerischen Nationalpark verfügt die Schweiz nun über drei Pärke von nationaler Bedeutung: die Unesco-Biosphäre Entlebuch (seit 2008), den Wildnispark Zürich und den regionalen Naturpark Thal. Zu den sieben Pärken, die sich wie der Landschaftspark Binntal bereits seit letztem Jahr in der Phase der Errichtung befinden, gesellen sich weitere sieben Pärke dazu. Diese 14 Projekte erfüllen grundsätzlich die Voraussetzungen für einen «Park von nationaler Bedeutung», müssen nun aber die Grundlagen für den Betrieb erarbeiten und sich danach um die Anerkennung bewerben.

Erst seit zwei Jahren besteht in der Schweiz die Möglichkeit, neue Pärke zu schaffen. In dieser kurzen Zeit haben drei Pärke die Anerkennung und 14 Projekte die erste Hürde übersprungen. Dies zeugt davon, dass sich überall in der Schweiz Menschen und Regionen für die Idee eines Parks begeistern lassen. Besonders beliebt ist die Parkkategorie «Regionaler Naturpark». Die 18 Pärke, die sich im Betrieb oder in der Errichtung befinden, liegen in 11 Kantonen, vorab im Jura, den Voralpen und den Alpen. Insgesamt sind 262 Gemeinden an Parkprojekten beteiligt. Die Gesamtfläche beträgt 5750 Quadratkilometer, was 14% der Landesfläche entspricht. Im Januar 2010 werden weitere Gesuche für die Errichtung und den Betrieb von Pärken erwartet.

TITELBILD:

Traditionelle Bewirtschaftung der Kulturlandschaft Binntal. (Foto: Brigitte Wolf)

IMPRESSUM:

Herausgeber: Landschaftspark Binntal
Redaktion: Brigitte Wolf, Bitsch
Grafisches Konzept: ch.h graphik, Naters
Gestaltung: Caroline Holzer, Fiesch
Druck: Regionalzeitung Aletsch Goms AG

Landschaftspark Binntal, 3996 Binn
+41 (0)27 971 50 50, binntal@parcnet.ch

www.landschaftspark-binntal.ch

: Renovation Kapelle Furgge



Die Kapelle «Maria zum Schnee» auf der Alp «Furgge» wird renoviert.

Im August 2008 wurde mit der Renovation der Kapelle «Maria zum Schnee» auf der Alp «Furgge» begonnen. Bei den ersten Arbeiten ging es darum, das originale Mauerwerk in seinem Bestand zu erhalten und zu sichern. Diesen Sommer und Herbst wird der Dachstuhl erstellt und das Dach mit Steinplatten gedeckt. Im Innern der Kapelle wird an den Wänden ein Kalkverputz angebracht und ein Boden aus Steinplatten gelegt. Aussen bleibt das Bruchsteinmauerwerk auf Sicht belassen.

Von der ursprünglichen Ausstattung der Kapelle sind keine Objekte mehr vorhanden oder nachgewiesen. Für die Gestaltung des Innenraums ist deshalb eine moderne Ausstattung mit einem kleinen, steinernen Altartisch und ein bis zwei Kirchenbänken vorgesehen. Für den Altar erhielt der Landschaftspark Binntal eine Skulptur aus dem Nachlass des Architekten und Bildhauers Erwin Friedrich Baumann geschenkt. Für die fensterlose Nordwand hat Michael Dietze, ein Künstler der Leipziger Schule, einen Entwurf für ein Wandbild geschaffen, das Bezug nimmt auf das Patrozinium «Maria zum Schnee». Die Ausmalung und die Inneneinrichtung der Kapelle sollen im Juli 2010 erfolgen. Es ist vorgesehen, die Kapelle am 5. August 2010, am Feste «Maria zum Schnee», einzuweihen.



Entwurf von Michael Dietze für das dreiteilige Gemälde.

Laut der Legende lebte in Rom ein reicher Patrizier, der kinderlos war. Im Jahre 432, in der Nacht vom 4. auf den 5. August erschien Maria ihm und seiner Frau und versprach, dass der Kinderwunsch in Erfüllung gehe, wenn ihr zu Ehren eine Kirche an der Stelle errichtet werde, wo am nächsten Morgen Schnee läge. Und tatsächlich war am anderen Morgen – zum grossen Erstaunen des Volkes – der Esquilin-Hügel schneebedeckt. Von Priestern und dem Volk begleitet, zog der Papst, der in derselben Nacht im Traum eine ähnliche Erscheinung hatte, auf den schneebedeckten Hügel, um den Platz für den Bau der Basilika Santa Maria Maggiore zu bezeichnen.

Über 40'000 Franken Spenden

Bisher sind für die Renovation der Kapelle «Maria zum Schnee» über 40'000.– Franken von privaten Spendern und lokalen Unternehmungen eingegangen. An den Renovationskosten beteiligen sich auch die Loterie Romande, die «Pro Patria», die kantonale Denkmalpflege und die Gemeinde Grengiols.

Für den Abschluss der Kapellenrenovation fehlen noch etwa 25'000 Franken. Spenden sind willkommen! Postscheckkonto: 30-759893-7, Landschaftspark Binntal, 3996 Binn, Vermerk «Kapelle Furgge». Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

: Kunstkollegen in Ernen

Die K:K: Kunstkollegen Guntern/Nellen/Heinen sind in der Oberwalliser Kunstszene in den letzten Jahren zu einem Begriff geworden. Vom 6. bis 22. August waren sie im Kaplaneihaus in Ernen zu sehen. Meist treten die drei Künstler zusammen an die Öffentlichkeit, brüten gemeinsam ihre Projekte aus, ergänzen sich in ihrem künstlerischen Schaffen. Trotzdem finden sich bei jedem der Dreien spezifische Eigenheiten, die ihr Werk und ihren Schaffensprozess auszeichnen: Georg Guntern macht Lehmfiguren und Holzskulpturen, Bernhard Nellen formt Dinge aus seinem Lebensumfeld zu Kunstwerken um, und Christoph Heinen wendet sich auf seiner Formsuche mit Vorliebe der alten bäuerlichen Welt zu.

: LandArt in der Twingi

Noch bis am 4. Oktober laden 14 Kunstwerke entlang der alten Fahrstrasse in der Twingischlucht zum Innehalten, Nachdenken, Schmunzeln oder Staunen ein. Allen Objekten gemeinsam ist, dass sie eine Beziehung zur Landschaft haben. Geschickt nutzen die Künstler die unterschiedlichen Facetten und Kulissen der Twingischlucht.



Das «Camping Burlesconi» von Anna Schmid.

Einige Werke sind echte LandArt-Objekte, bei welchen die Künstler die Natur als Medium der Gestaltung nutzen, wie der über die Strasse gehängte Holzrahmen, die aus Gräsern und Kräutern gewobenen «Chrüt-Hämlini», ein Gesicht aus «Strandgut» oder die virtuelle Spirale, welche sich vom Mittelpunkt aus in die Schlucht ausbreitet. Es sind aber auch mehr oder weniger aufwändige Skulpturen und Installationen zu betrachten, wie ein von Holzspeeren durchbohrter blutroter Baumstamm, ein «Sternenfänger», der «Agroengel», die Hütte vom «Schwarzbrenner», das «Camping Burlesconi», der «Ruhe Punkt», die Bleibe «Unserer Frau vom Wald», eine Endlos-Schlaufe, der Holzstuhl «Relax» oder die «Baumschule».

Die Künstlerinnen und Künstler

Ulrich Bloch (Fribourg) || Edelbert W. Bregy (Naters) || Oswald Dilier (Münchenstein) || Georg Guntern (Reckingen) || Gerhard Leeb (Feistritz an der Gail/Österreich) || Medard Lerjen (Naters) || Leander Locher (Glis/Mühlebach) || MariAn Marti (Schmitten) || Beat Martig (Brigerbad) || Bernhard Nellen (Glis) || Anna Schmid (Spiez) || Ramon Schnyder (Glis) || Willy Wenger (Ernen) || Ruth Zeiter-Albrecht (Bister).

: Inventar seltener Pflanzen

Im Landschaftspark Binntal finden sich viele blumenreiche Trockenwiesen und -weiden. An einigen Orten droht jedoch Verbuschung und damit der Verlust von seltenen Pflanzen und Tieren. Die angehende Biologin Julia Agten aus Grengiols erstellt im Auftrag des Landschaftsparks Binntal ein Inventar von ausgewählten Pflanzenarten, welche nur in Trockenwiesen und -weiden vorkommen und auf der Roten Liste der Blütenpflanzen der Schweiz stehen.

Trockene und magere Wiesen und Weiden gehören zu den artenreichsten Lebensräumen der Schweiz. Aufgrund der Intensivierung der Landwirtschaft auf der einen Seite und der Aufgabe der Bewirtschaftung auf der anderen Seite werden die Trockenwiesen und -weiden in der Schweiz jedoch immer seltener. Sollen diese blumenreichen Wiesen und Weiden nicht ganz verschwinden, müssen sie geschützt, beziehungsweise weiterhin bewirtschaftet werden. Schweizweit wurde deshalb ein Inventar der schützenswerten Trockenwiesen und -weiden erstellt (TWW).

Julia Agten untersucht im Landschaftspark Binntal die Gebiete Tschampenmatt, Obers Nussböim, Binnegga, Sengg, Schatzture, Meiligrabe, Lochgrabe, Fäldbachgrabe. Sie vergleicht die aktuelle Vegetation mit alten Fundmeldungen und versucht festzustellen, ob eine quantitative Veränderung der untersuchten Arten festzustellen ist, und welche Gründe dafür verantwortlich sind. Ziel der Studie ist auch, Empfehlungen zum Schutz der untersuchten Arten zu machen.



Der Acker-Wachtelweizen. Foto: B. Wolf

Die untersuchten Pflanzenarten

Gelbe Schafgarbe || Stechende Quecke || Gold-Aster || Kichererbsen-Tragant || Stengelloser Tragant || Ruten-Knorpelsalat || Stacheliges Kammgras || Acker-Fadenkraut || Walliser Levkoje || Acker-Wachtelweizen || Klebrige Miere || Strand-Espartette || Flockenblumen-Würger || Alpen-Spitzkiel || Federgras || Gold-Klee || Purpur-Klee

: Vegetation in der Twingi

Rosalie Heilig aus Ernen untersuchte im Rahmen ihrer Maturaarbeit am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Flora der Twingischlucht. In acht verschiedenen Lebensräumen wies sie insgesamt mehr als 170 Pflanzenarten nach und bestätigte damit die vermutete grosse Vielfalt in der Twingi. Bei der Preisverleihung der Naturforschenden Gesellschaft Oberwallis für die besten Maturaarbeiten in Naturwissenschaften 2009 erhielt Rosalie Heilig für ihre Arbeit von den 2. Preis!

: Herbstmarkt in Ernen

Am Samstag, 19. September 2009, von 10.00 bis 17.00 Uhr, findet der Herbstmarkt des Landschaftsparks Binntal in Ernen statt. 18 Aussteller werden den Hengert in einen bunten Marktplatz verwandeln und ihre Produkte und Dienstleistungen feilbieten. Für musikalische Unterhaltung sorgt die Strassenjazzband «Enomoto». Der Samariterverein Ernen und Umgebung betreut die Kantine.

Die Aussteller

Bernhard Konstruktion+Design, Ernen || Antiquitäten, Erwin Clausen, Ernen || EWcom Ernen || Mineralien/Honig André Gorsatt, Binn || Konsumverein Ernen-Binn || Regionalzeitung Aletsch Goms AG, Fiesch || Kräuter/Konfitüre, Ruth Imhof, Naters || Restaurant St. Georg, Ernen || Bäckerei Frid, Ernen || Berglandprodukte, Ernen || Schneesportcenter, Ernen || Stricksocken, Vreni Stockalper, Grengiols || Schreinerei Tenisch & Söhne AG, Binn || Handarbeiten, Lilli Tenisch, Ernen || Postkarten/Bilder, Katrin Ullmann, Niederernen || Raclette, Samariterverein, Ernen || Schafwoll-Produkte, Ruth Zeiter, Bister || Produkte aus Ossola, Parco Veglia-Devero

ANGEBOTE IM PARK

: Pilzexkursion

Am Sonntag, 20. September lädt der Landschaftspark Binntal zu einer Pilzwanderung unter der Leitung von Peter Clausen, einem ehemaligen Pilzkontrolleur. Wir erfahren mehr über die wichtigen Funktionen der Pilze in der Natur und lernen, essbare von giftigen Pilzen zu unterscheiden. Zudem erhalten wir viele praktische Tipps zum Sammeln von Pilzen.

Treffpunkt: um 10.15 Uhr bei der Bushaltestelle Wasen-Zauberwald (Ernen); Ende ca. 16.30 Uhr. Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, Picknick.



Informationen und Anmeldungen:
027 971 50 50, binntal@parcnet.ch

: BusAlpin



Der Bus Alpin bringt die Wanderer von Binn nach Brunnebiel und nach Heiligkreuz.

Dank dem Bus Alpin wird Wandern im Landschaftspark Binntal noch attraktiver. Die beiden Bus-Alpin-Linien von Binn nach Fäld und Brunnebiel sowie von Binn nach Heiligkreuz ermöglichen interessante Rundwanderungen und verkürzen die Wanderzeiten zur Binntalhütte, zum Albrunpass oder auf die Alpe Devero. Diesen Herbst fährt der Bus Alpin bis am Sonntag, 18. Oktober.

Reservierungen unter 027 927 76 30. Einen Prospekt mit dem Fahrplan und Wandervorschlägen erhalten Sie bei den Tourismusbüros. Der Fahrplan ist auch auf www.landschaftspark-binntal.ch >Gäste-Infos und auf www.sbb.ch zu finden.

: d'Walpini

Noch bis am 20. September ist im Hackbrettstübli in Grenchols die Ausstellung zu Gedenken an die beiden Brüder und Volksmusikanten Adolf «Döfli» und Josef «Sepp» Walpen zu sehen. Am 5. September findet im Dorf Grenchols eine «Stubeta» statt. Volksmusikgruppen und -interessierte treffen sich an verschiedenen Orten zum offenen Musizieren und Zuhören.

Am Sonntag, 6. September, um 18 Uhr, geben die «Jungen Walpini» in der Kirche Grenchols ein Klassik-Konzert mit Werken von Haydn, Händel und anderen.

: Kulturabende



Michaela Gurten

Die Binner Kulturabende, organisiert vom Verein Binn Kultur, finden vom Samstag, 19. Dezember 2009 bis Samstag, 2. Januar 2010 zum fünften Mal statt. 30 Veranstaltungen in vierzehn Tagen stehen auf dem Programm – ein buntes Feuerwerk der Kleinkunst und viel Musik im kleinen Bergdorf. Am ersten Abend liest Franziskus Abgottspon «Sinnliches und Unsinniges», musikalisch begleitet von Sabine Gertschen und Elmar Schmid. Den Auftakt zur zweiten Woche macht das «Echo vom Zürihorn» mit drei Jazzposaunisten, die seit Jahren eine besondere Liebe zum Alphorn entwickelt und dem archaischen Instrument ungewohnte Töne entlocken. Am Heiligabend und an Silvester spielt die «Hausband»: die Jazz Serenaders mit Blues, Jazz und Klezmer. Am 2. Januar tritt Michaela Gurten mit Musicalmelodien auf. www.binnkultur.ch

: PARK-AGENDA & VERANSTALTUNGEN

>> SEPTEMBER BIS WINTER 2009/2010

Zauberwald-Fest mit CD-Taufe: am 6. September 2009, ab 11.00 Uhr, im Zauberwald Ernen (Haltestelle Wasen); 11.30 Uhr: Taufe der CD mit Brünas Geschichte. Bei Schlechtwetter: CD-Taufe beim Laden «Waren aller Art» in Ernen. www.zauberwaldernen.ch

Herbstmarkt in Ernen: 19. September, von 10.00 bis 17.00 Uhr, auf dem Dorfplatz von Ernen (Seite 3).

Exkursion «Pilze kennen lernen»: Sonntag, 20. September 2009 (siehe oben).

LandArt in der Twingi-Schlucht: noch bis Sonntag, 4. Oktober 2009 (Seite 3).

100 Jahre Walpini in Grenchols: Ausstellung bis 20. September. Samstag, 5. September: «Stubeta»; Sonntag, 6. September: Konzert in der Kirche. www.grenchols.ch

Binner Kulturabende: 30 kulturelle Veranstaltungen vom 19. Dezember 2009 bis am 2. Januar 2010 (siehe oben) www.binnkultur.ch

Musikdorf Ernen: Weihnachtskonzert am 27. Dezember, Silvesterkonzert am 30. Dezember 2009, www.musikdorf.ch